



hist. komp.

26524

Mag. St. Dr.

P

(Universal) ² Friedens-Instrument ¹ so
zwischen Ihrer Königl. Majestät an Polen
und deren Hohen Bundes-Genossen — mit dem
Schwedischen Könige getroffen worden
den 3. Maii des 1660. Jahres.



N. VII. 27.
~~Hist. 3395~~

Universal
Friedens
INSTRUMENT,

^{So}
zwischen
Ihrer Königl. Mayt. zu Polen/
Und dero
Hohen Bunds-Genossen/

^{Als dero}
Röm. Kayserl. Mayt.
Und
Churfürstl. Durchl. zu Bran-
denburg/ıc.

Mit dem Schwedischen Könige
getroffen worden.

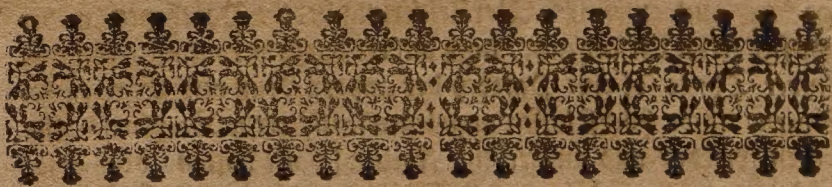
Den 3. May desß
1660. Jahres.

Ut Mars causa mali, sic pax est optima rerum.



26524. I.





I.

Soll ein gänzlichlicher Friede/ vnd ewig auffricht-
tike wahre Freundschaft seyn / zwischen dem Durch-
lauchtigsten vnd Großmächtigsten Herrn Herrn. Joh.
Casimir Könige von Polen vnd Groß- Herzoge in
Littauen/ 2c. Vnd Ihrer Königl. Mayt. Nachkommen/ wie auch
dem Königreich Polen / vnd Groß- Herzogthum Littauen / vnd
dero zugehörigen Landen vnd Provinzien / auch Ihrer Mayt. vnd
der Crohn Polen Conföderirten vnd Bunde- Genossen/ Inson-
derheit dem Allerdurchlauchtigsten vnd Großmächtigsten Herrn
Herrn Leopoldo erwehlten Römischen Kaysern/ 2c. 2c. Vnd
aller dero selben Erben/ Nachkommen/ Königreichen / Länder vnd
Provinzien / Wie auch dem Durchlauchtigsten Fürsten vnd Herrn
Herrn Friedrich Wilhelmen / Marggrafen zu Brandenburg / des
H. Röm. Reichs Erb- Cämmern vnd Churfürsten/ zu Magde-
burg/ in Preussen/ 2c. Herzogen/ dessen Erben vnd Nachkommen/
Provinzien vnd Landen inn- vnd aussen dem Röm. Reich gelegen/
auff einer Seiten : Vnd dann zwischen dem Durchlauchtigsten
Fürsten vnd Herrn Herrn Carl / der Schweden / Gothen vnd
Wenden Erb- Könige/ 2c. 2c. Vnd dessen Erben vnd Nachkom-
men / Wie auch dero Crohn Schweden vnd derer zugehörigen
Provinzien vnd Landen auff andrer Seiten : Also/ daß ins künfft-
tig ein Theil dem andern gar keine Feindseligkeit weder heimlich
noch offentlich / weder durch sich selbst / noch durch andere erweise/
noch auch zu einigem Nachtheil ein vnd andrer Part mit andern
Feinden Bündnisse / so ihren Friedens- Tractaten zu wider / zu
A ij machen/

machen / auch zu einiger Verkleinerung beyder Partheyen / weder vor sich selbst Ursach gebe / noch andere dazzu veranlasse / sondern beyder Theils sol eine Parthey der andern Nutz vnd Ehre zu befördern / ihme höchst lassen angelegen seyn / treue Nachbarschafft / guten Friede / vnd aufrichtige Freundschafft halten / doch also / daß auch in ihrem Vigor vnd Würde verbleiben die Pacta vnd Bündnisse / welche so wol vor Alters / als auch in itzigem letzten Kriege zwischen der Röm. Kayserl. Mayt. vnd Königl. Mayt. in Polen / vnd dero Cröhen gemacht / vnd auffm Warschauischen Reichs-Tage bestätiget worden / wie auch das ewige Bündniß zwischen dem König vnd Königreich Polen / vnd dem Churfürsten zu Brandenburg zu Belaw vnd Bidegostie beschlossen / vnd öffentlich bestätiget worden / in allen Puncten vnd Clausulen steiff vnd feste verbleibe.

2.

Sol auff beyden Seiten ein ewig vnd immerwährende Vergessenheit vnd Amnestia seyn / alles dessen / was bishero zwischen beyden Theilen Feindliches vorgegangen / also / daß ins künfftige keine Parthey der andern weder heimlich noch öffentlich / weder vnter dem Schein des Rechtes / weniger durch Gewaltfame That erweisen oder zu geben sol / daß derogleichen durch die Ihrige begangen werde. Es wird auch allgemeine Amnestia ertheilet / allen vnd jeden / weß Standes / Condition vnd Religion die seyn / wie auch allen Gemeinen beyderseits / welche es mit dem Feinde gehalten / oder vnter feindliche Bittmäßigkeit kommen sind / vnd sollen alle vnd jede ihrer Besizungen / Rechte / Privilegien vnd Gewonheiten / so wol Gemeinen / als absonderlich Geistlichen vnd Weltlichen / welche sie vorm Krieg gehabt / genießen vnd gebrauchen / Sol auch kein Gemein- noch Privat- Person / daß sie es mit dem Feind gehalten / belangt werden / sol auch niemanden frey stehen

stehen / dem andern / (daß er sich in feindliche Protection begeben /) beschwerlich zu seyn / oder Straffwürdig zu achten. Alle Rechte / Privilegia , Freyheiten vnd Immunitäten aller vnd jeden so auff feindlicher Seiten gestanden / so sie vor diesem Kriege gehabt / sollen beyderseits wieder erneuert vnd ergänzt werden / jedoch vnverlest in allem der ewigen Bündnß zwischen dem König / vnd Reiche Polen / vnd dem Churfürsten von Brandenburg zu Welau vnd Bidtgest gemacht / vnd auff allgemeinem Reichs-Tag confirmiret. Alle Jura Caduca , welche wegen feindlicher Protection vnd Anhang andern gegeben / vnd bishero durch Decreta nicht sind zur Execution gebracht worden / sie seyn entweder Edelleuten oder Gemeinen gegeben worden / werden abgeschafft / vnd aufgehoben / doch vorbehalten die Decreta , welche gedachter Ursachen wegen im Königreich Polen vnd Groß-Fürstenthum Littauen in allen vnd jeden Zusammenkunfft / vornemlich aber auff Reichs-Tagen gemacht / vnd zur Execution gebracht worden / gleicher Gestalt auch vorbehalten die Constitutiones des Königreichs Polen vnd Groß-Fürstenthums Littauen.

3.

Der Durchlauchtigste König / vnd das Königreich Schweden tritt dem Durchlauchtigsten König / vnd Königreich Polen / Elbing vnd Marienburg in Preussen wieder ab / welche Städte sie bishero innen gehabt / wie es bey Unterschreibung des Friedens Instruments verglichen / mit allen vnd jeden kleinen Schanzen vnd Bestungen bey gedachten Städten / vnd alles was sie bishero in Preussen innen gehabt / vnd sollen in gedachten Orten ohne Falsch hinterlassen werden / aller Kirchen Ornat , Kleider vnd Glocken / mit allem / was zum Gottesdienst gehörig ist / gleichfals alle Cancellen-Bücher / Privilegia , Acten , Geschütz vnd Munition , welche bey der Eroberung gefunden worden / wie auch alle

Deposita, so auß Polen vnd beyde Preussen daselbst sind beyge-
setzt / oder anders wohin sind geführt worden. So sollen auch
alle Schulden / so von Schweden in diesen Städten gemacht wor-
den / sie seyn öffentlich / oder Privat-Schulden / bezahlt werden.

4.

Der Durchlauchtige Herkog in Ehurland vnd Semgallen
mit dero Fürstl. Gemahlin / Fürstl. Kindern / vnd ganzen Fürstl.
Hoffhaltung / sol ohne einige Säumnüß innerhalb 8. Tagen vom
Tage der Unterschreibung an / vnerwartet der Ratification derer
Dinge / welche von Schwedischer Seiten eingegangen worden /
in völlige Freyheit vnd vorigen Stand gesetzt / vnd auff die Grän-
zen Ehurlandes oder Semgallen sicher / vnd Fürstlichem Stand
Gemäß gebracht werden. Auch sollen alle seine vnd der seinigen
weggeführte oder zu Riga beygesetzte Mobilien / alle abgenommene
Schriften / öffentliche vnd Privat- Documenta treulich aufge-
händiget / vnd in erwähnte Fürstliche Residenz gebracht ; Alle
Obligaciones vnd Recognitiones , welche vom Fürsten oder
dessen Unterthanen die Schweden erzwungen / sollen gänzlich
cassirt , vnd vor vnkräftig erlanet werden / Inmassen dann auch
die Schwedischen Decreta , so diesen Krieg über zwischen denen
Einwohnern in Ehurland vnd denen zu Riga gemacht worden /
nichtig seyn. Die Schiff-Farth vom Meer biß nach Mitaw sol
frey seyn / wann der gebührliche Zoll zu Riga abgelegt worden.
Die vom General Douglas auff der Erohn Schweden Versiche-
rung bey denen Mitauern gemachte Schulden sollen bezahlt wer-
den. Den Einwohnern in Ehurland sollen alle ihre in Riga ver-
wahrte vnd vertraute Güter treulich wieder gegeben werden.
Die Ehurländische Gränze sol laut der Fürstl. Investitur bey
vorigen Gränzen / nemlich in die Mitte des Flusses Duna , mit
dessen Nuzungen vnd einräumen aller disseits gelegenen Orten
bestehen.

bestehen. Der Durchlauchtigste König in Schweden wird dem Durchlauchtigsten König in Polen als Ober-Herrn des Fürstenthums Semgallen, oder dem Herzog in Churland abtreten / das Castell Bauschke / und sol der König und das Reich Schweden über das Herzogthum Churland / Semgallen und Pillauische District nichts präetendiren wegen des Lifflandes.

5.

Alles was in Polen / Littauen / und angehörigen Provinzien / diesen Krieg über dem Durchl. König und Königreich Schweden und dessen Generalen entweder von Privat-Personen / ganzen Gemeinen / Kriegs-Heeren / Provinzien freywillig / oder abgeordnet ist gegeben worden / sollen die hierüber auffgerichtete Diplomata, Instrumenta und Verschreibungen alle treulich in Originali dem Durchlauchtigsten Könige und Reiche Polen bey der Auswechselung der Ratificationen aufgehändigt werden: So auch deren einige durch Schiffbruch oder andere Weise verlohren / wie die Herrn Schwedischen Commissarii berichten / sollen dergleichen Schrifften und Acta Publica & Privata cassiret / und hiermit aufgehoben seyn / und erkläret sich Ihre Königl. Mayt. vor sich / dero Reich und Erben / daß deswegen denen Königen und dem Reiche Schweden über die Provinzien / Kriegs-Heere / oder Privat-Personen in Polen / Littauen / Samogitien kein Recht zu wachsen sol oder kan. Es sollen auch von den Schweden alle Archiven, Acta Publica, Castrensia, Juridica, Geist- und Weltliche / welche auß Polen und Littauen weggeführt / und die noch beyhanden seyn / wie auch die Königl. Bibliothec restituirt werden.

6.

Alles

Alles grob und kleine Geschütz / so in Polen und Littauen gefunden und genommen worden / es stehe entweder der Republic, Städten oder Privat-Personen zu / sol von Schweden wieder gegeben / und vor dasjenige / so auß dem Reich weggeführt worden / gebührliche Satisfaction geleistet werden.

7.

Alle die von beyden Theilen zur Zeit dieses Krieges / es sey an was Ort es wolle / sind gefangen worden / sollen alsbald nach beschehener Ratification dieses Friedens ohne Ranzion ledig gelassen werden / es sey dann / daß sie sich zuvor eines andern verglichen / doch sollen sie alle Unkosten / so auff ihren Unterhalt Zeit wehrender Gefängniß gegangen / wie auch die Schulden / so sie darinnen gemacht / völlig bezahlen.

8.

Alle / so wol öffentliche / als Privat-Schulden / welche von den Schweden in den Städten des Königreichs Polen / und Groß-Herzogthums Littauen sind gemacht worden / sollen ohne Falnsch bey der Ratification bezahlt werden / Insonderheit diejenige Summa / über welche die Stadt Thoren und Privat-Inwohner bey übergab derselben in der Capitulation ist versichert worden. Alle bewegliche Güter / welche von den Einwohnern des Königreichs Polen / und Groß-Herzogthums Littauen / in die Städte in Preussen sind geflüchtet worden / sollen restituiret werden.

9.

Die Commerziën zwischen beyden Königreichen / und dem Groß-Fürstenthum Littauen / wie auch allen angehörigen Provinzien /

zien / sollen nebenst freyer ungehinderter Schiff farth in vorigen
Stand gesetzt werden: Es sollen auch die Unterthanen / so wol
des Durchlauchtigsten Königs in Polen vnd seiner Mayt. Confe-
derirt en, als des Durchlauchtigsten Königs in Schweden/so hin
vnd wieder handelln/ nicht mit höhern Zöllen / als die Einwohner
des Orths/ wo der Zoll bezahlet wird / beschweret werden. Die
Inwohner in Groß-Polen / weß Standes die seyn / sollen so wol
zu Wasser als zu Lande mit neuen Zöllen vnd Auflagen zu Stettin
nicht belegeet werden.

10.

Herren Sigismundo von Guldenstern Castellan zu Dan-
zig/ sollen seine Güter / welche er in Holland ehe solches in des
Königes auß Schweden Besitz kommen erblich gehabt / von
Schweden wieder eingeräumet werden.

11.

Vnd damit die Ursachen der Uneinigkeiten vnd Kriege zwi-
schen beyden Reichen gänzlich auffgehoben werde / als renunciiret
der Durchlauchtigste König in Polen auß bloßer Zuneigung gegen
seine Unterthanen vnd auß Begierde des Friedens / vor sich vnd
seine Nachfolger gut vnd freywillig alles Erbrecht / welches Seiner
Mayt. zustehet/ oder zustehen kan/ an dem Königreich Schweden /
Großfürstenthumb Fünland / vnd angehörigen Provinzien, vnd
transferiret selbige Rechte gänzlich auff den Durchlauchtigsten
Carl König in Schweden / zehlet loß alle Stände vnd Untertha-
nen in Schweden von aller Pflicht vnd Eyd/ vnd lassen sie in einki-
ger vnd völliger Besizung des Durchl. Königes in Schweden/
welchener hiermit setzt zu völliger vnd rechtmässiger Besizung des
Königreichs Schweden / vnd renunciiret hiermit allen seinen An-
forderungen

foderungen auff ewig; Doch behält ihme der Durchl. König in Polen so lange er bey Leben seyn wird / vor / den ganzen Schwedischen Titul vnd Wapen solche in Schrifften/ Sigeln/ vnd auff alle andere Weise zugebrauchen/ gleichfals behält ihme der Durchl. König vor / alle Rechte / auff seine Patrimonial Erb vnd Lehen Güter in Schweden. Alle die jenigen / so auß Schweden wegen des Krieges mit Polen sind vertrieben worden/ sollen mit ihren Erben wieder in ihre Güter eingesetzt werden/ oder darvor gnungsame Satisfaction zuempfangen haben.

12.

Der Durchl. König von Polen / vnd die Stände / so wol des Königreichs/ als des Groß- Fürstenthumbs Littau treten ab/ dem Durchlauchtigsten König in Schweden das Theil von Lieffland über der Duna, welches die Schweden vnmittelbar vor den Stundorffischen Tractaten Anno 1635. besessen / vnd solches mit allen Gerechtigkeiten/ Jurisdiction, Regalien, Ober- Vortmässigkeit vnd Bränken auff ewig/ vnd zehlen loß alle vnd jede Stände vnd Einwohner dieses Theils in Lieffland von aller Pflicht/ Treue/ vnd Gehorsamb / vnd eignen sie zudem volligen Eigenthumb des Königes in Schweden/ vnd treten ihme hiermit ab alle Rechte vnd Anforderung so sie bißhero gehabt/ was auch vor Rechte vnd Anforderung die Könige / vnd das Königreich Polen auff Esthonien, vnd die Insul Desel gehabt / wie auch auff andere zu Lieffland gehörige Insuln/ wird gleichfals gänglich dem Könige in Schweden überlassen/ iedoch geschieht von dem Durchlauchtigsten König vnd Königreich Polen diese Abtretung mit nachfolgenden Bedingungen.

1. Sol in dem Schwedischen Lieffland freye Vbung der Römisch Catholischen Religion zugelassen/ die Kirchen mit ihren Einkommen vnd Zugehörungen/ wie es vor dem Kriege gewesen/ restituiret.

restituiret, vnd niemand wegen der Catholischen Religion gedruckt / noch beschweret werden.

2. Weil zwischen Ehrland / vnd dem Schwedischen Lief-land der Strohm mitten im Fluß Duna die Gränze machen sol / als sollen alle Schanzen so von den Schweden auff der linken Seiten des Duna Strohms es sey vnter was Vorwand es wolle / auffgeworffen worden / abgeschaffet / vnd eingerissen werden / also / daß die Schweden dießseits des Flusses kein Recht / Einkommen / auch nicht freye Holzung vorwenden können.

3. Die Schiff Zeichen so von Schweden zu Domosnes vnd Lukrot auffgerichtet worden / weil es auff Pileischem Gebieth ist / sollen abgeschaffet werden / doch können sie / wo die Schweden deswegen mit den Herren des Orts über einkommen werden / wieder auffgerichtet werden.

4. Denen so auß Lief-land wegen des Krieges vertrieben worden / sollen ihre Landgüter wieder eingereumet werden / selbige zuverkauffen / oder sol ihnen davor genungsame Erstattung an Gelde geschehen / welches sie mögen ungehindert mit sich wegführen / insonderheit sol dem Herren Pacher seine Freyheit vnd Güter wieder gegeben werden.

5. Denn Herren Grafen von Dohna vnd ihren Anverwandten sollen ihre Güter in Lief-land restituiret, oder ihnen davor genungsame Satisfaction gegeben werden.

6. Die Insel Dalen / weil sie dießseits der Duna ist / sol dem Herzog auß Ehrland wieder gegeben werden.

7. Gleichfals sol die Insel Ruhnen mit denen bißher genossenen Intraden gedachtem Herzog restituiret werden.

8. Alle Aempter / vnd Jurisdictionen in Lief-land sollen den isigen Besizern die Zeit ihres Lebens gelassen werden.

9. Was vor Zölle zu Wasser vnd Lande in Lief-land insonderheit auff dem Duna Fluß vor dem Anstande gewesen / selbige sollen in solcher Anzahl vnd an den vorigen Orten verbleiben / so aber

entweder die alten erhöhet/ oder neue auffgerichtet worden/ sol bey-
derseits abgeschafft werden/ vnd sol freye Handlung seyn zwischen
denen Einwohnern/ in Polen/ Littau/ Preussen vnd Churland/
mit denen zu Riga/ vnd andern Einwohnern in Lieffland.

10. Die Einwohner in Polen Littau/ Samogitien, Preus-
sen vnd Churland/ welche Bahren in Lieffland bringen/ vnd da-
selbst handelln/ sollen daselbst nicht mit Recht belangt werden/ auf-
genommen in Criminal Mißhandlungen/ welche Freyheit den
Lieffländern/ in Polen/ Littau/ Preussen vnd Churland gleichfals
sol gestattet werden.

11. Die Streitigkeiten wegen der Grängen/ vnd zwischen
den Einwohnern sollen durch Commissarien beyder Reiche auff Art
vnd Weise/ wie sie sich verglichen entschieden werden.

12. Alle bewegliche Güter/ welche von Polen/ Littauern/
Samoyten/ Preussen/ vnd Churländern nach Riga oder anders-
wohin in Lieffland geflüchtet worden/ sollen abgefolget werden.

13. Die Schulden/ welche die von Riga oder andere Lieff-
länder vor diesem Krieg/ oder Zeit wehrenden Krieges in Littauen
oder anderßwo gemacht worden/ sollen bezahlet werden.

14. Alle Littawische/ Samoytische vnd Churländische
Untertanen/ welche vnter wehrendem Krieg sich in Lieffland ge-
flüchtet/ oder hinein geführet worden/ sollen mit allen ihren Mobi-
lien ihren Herren ohne allen rechtlichen Proces restituiret wer-
den/ welches gleichfals mit denen Lieffländischen Untertanen/ so
vnter wehrendem Kriege in Littauen vnd Churland kommen/ ge-
schehen sol.

15.

Das Theil von Lieffland/ welches zur Zeit des Anstandes in
diesem Krieg über/ vnter der Vottmäßigkeit des Reichs Polen vnd
Groß- Fürstenthumbs Littauen gewesen/ als Dünzburg/ Roci-
ten, Lucen, wie auch alle andere Orte/ welche die hier zu verord-

neten

neten Commissarii befinden werden/ daß sie vnter Polnischem Gebieth gewesen / als Marienburg mit dem ganzen Gebieth / allen Dörffern/ Nuzungen/ Einkünften/ Zöllen / vnd aller Zugehör/ sol ganz vnd gar mit allem Recht / aller Jurisdiction vnd Herrschafft verbleiben dem König vnd Reiche Polen vnd Groß Fürstenthumb Littauen / vnd sol der Durchl. König von Polen den Titul Lieffland führen vnd frey gebrauchen. Es sollen auch die Könige vnd das Reich Schweden über diß Theil Lieffland so von dem übrigen abgesondert / kein Recht oder Anforderung prætendiren. So auch der König in Schweden etliche Orthe / so in diesem Theil Lieffland gelegen / oder auch wol ganz entweder durch Waffen / oder durch Tractaten oder auff andere Weise von dem Moskowitter / deres ihiger Zeit inne hat / erlangen würde / sol solches dem König vnd Reiche Polen freywillig vnd ohne Erstattung der Kriegs Vnkosten eingeräumt werden.

14.

So bald gegenwertiges Friedens Instrument unterschrieben/ sol innerhalb 7. Tagen Marienburg mit herum liegenden Schanzen von Schwedischer Besatzung befreyet / vnd die Besatzung Ihrer Königl. Mayt. in Polen übergeben / die Schwedische Besatzung aber nach Elbingen geführt werden / die Festung Bauscke vnd so einige andere Orthe in Ehurland vnd Semgallen mit Schwedischer Besatzung belegt / sollen innerhalb 8. Tagen von unterschriebenem Friedens Instrument anzurechnen/ eingeräumt / vnd die Besatzung nach Riga geführt werden. Der Durchl. Herzog in Ehurland sol gleichfals innerhalb 8. Tagen von unterschriebenem Friedens Instrument in seinem Fürstenthumb nebenst Seiner Fürstl. Gemahlin / ganzen Fürstl. Hause vnd Familien in völlige Freyheit gestellet werden. Elbingen aber sol so lange in Schwedischen Händen bleiben / biß der Friede wird ratificiret

A iij werdens

werden/ nachdem aber die Ratification außgetwechselt worden/ sol Elbing also bald Ihrer Königl. Mayt. in Polen auff Art vnd Weise/ wie obgedacht übergeben/ vnd die Schwed. Besatzung zu Wasser abgeführt werden.

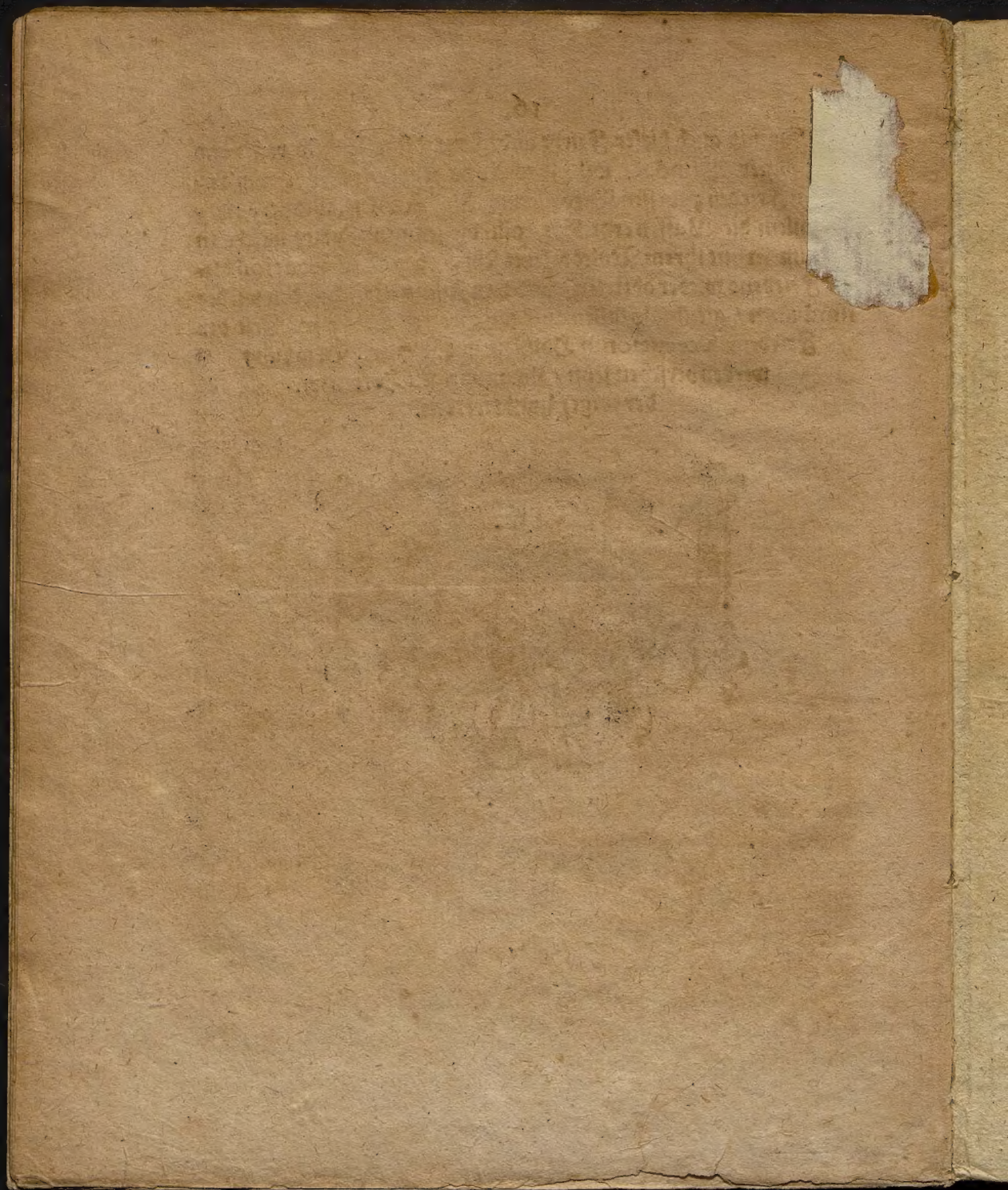
15.

Gleichmässiger Friede/ Freundschaft vnd Amnestia oder Vergessung aller vorgegangenen Feindseligkeit mit allen Punkten vnd Clausuln wie in diesem Instrument verglichen/ sol immerwährend steiff vnd fest bleiben/ zwischen der Röm. Kayserl. Mayt. als des vornehmsten Bundsgenossen/ wie auch deroselben Erben vnd Nachkommen/ Königreiche/ Provinzien vnd Länder: Vnd dann zwischen Königl. Mayt. in Schweden/ vnd deroselben Erben vnd Nachkommen/ dem Reiche Schweden vnd zugehörigen Provinzien/ vnd dero Väterthanen vnd Einwohnern/ also/ daß alle Feindseligkeit welche entweder vor diesem Kriege/ oder in demselben inn- oder außser Polen entweder wegen der Ihrer Königl. Mayt. vnd dem Reiche Polen/ Krafft alter vnd neuer Bündnisse vnd Verträge geleisteten Hülffe oder auß andern Ursachen/ wie die Nahmen haben können/ entstanden sind/ in ewige Vergessenheit sollen gestellet werden/ also/ daß keinem Theil frey stehen sol/ es sey/ vnter was Vorwand es wolle/ des andern Theils Staat/ Reiche vnd Provinzien öffentlich oder heimlich vor sich selbst oder durch andere mit Waffen anzugreifen/ oder einige Feindseligkeit zuverüben/ sondern es sol ein Theil des andern Nutzen suchen/ vnd zwischen beyderseits Städten vnd Vnterthanen alles in vorigen Stand/ Freundschaft vnd gute Vertraulichkeit gesetzt werden/ sol auch niemanden von beyder Theilen Vnterthanen schädlich seyn/ vnd zum Nachtheil gereichen/ daßer dem andern Theil anhangen.

16. Damit

Damit auch dieser Friede vnd Freundschaft desto besser vnd
 beständiger seyn möge / wil Ihre Röm. Kayserl. Mayt. auß Lie-
 be zum Frieden zu dessen Beförderung Ihre Kayserl. Mayt. einzig
 vnd allein die Waffen ergriffen / alle die jenigen Vetter welche in
 Pommern mit ihrem Volck besetzt seynd / bey der Execution dies-
 ses Friedens wieder abtreten / vnd dem König in Schweden wieder
 einräumen / gleichfals sollen auch die Vetter / welche zur Zeit der
 Friedens Execution in Hollstein mit Kayserl. Besatzung
 werden versehen seyn / ihrem vorigen Herren wie-
 der eingeräumt werden.





Biblioteka Jagiellońska



stdr0019424

